



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**NO 50 Vom 23 JUNII. 1685**

**1685**

# Nordischer

1685



NO 50

Vom 23 JUNII.

Wien vom 21 Juny.

**A**us Sachsen sind dieser Tagen 18 neu geoffene Etzk-  
ke drey Viertel Carthäunen ins hiesige Arsenal geties-  
fert worden/ so man nechstens auff der Donau embarquieren/  
und in Ungarn fortzuschicken wird / um einiae Belägerung vor-  
zunehmen/ wie dann verlautet/ daß es noch auff Noviarade  
angesehen sey / welcher Ort von dem Marquis Marsialia  
r. cognosciret/ und besunden worden/ daß die Türcken sich mit  
verlassung der Stadt und Pallanden in die Bestung retirir-  
tet. Aus Torol ist jüngsthin Nachricht eingelauffen/ daß  
der jüngste Prinz Sr. Durchl. von Lothringen gestorben.  
Herr Graf Arthon von Nosty ist bevominiret in Schweden  
ablegirt zu werden/ Herr Graf Benzel von Lobkowitz wird  
schwerlich vor 6 Wochen noch in Frankreich abreisen/ Hr.  
Graf Becka aber seine Reyse nach Mantua ehestens beschlea-  
nigt.

Ein anders vom 23 Juny.

Unter andern Ursachen/ daß der Herr General Schulz  
die Belägerung Nagwar aufgehoben / ist auch diese/ daß der  
Seckely mit zuziehung der Tartern gesucht hat/ solchen Ort  
zu entsetzen/ auch bereits in 3 Wege in vollem March begri-  
ffen/ sein Dessen zu vollen führen / wie dann bey Abzieh und  
Zurückziehung besagtes Hr. General Schulzen / er eine  
Par

Partben bey St. Michael davon vor sich gefunben/ als durch  
welche er sich/ waswohl noch sonder grossen Verlust/ hindurch  
schlagen müssen/ hierben aber 3 halbe Ca. thauen nebst 40  
Wagen mit daz zu gehöri gen Pferden hinterlassen / so in des  
Feindes Hä de verfallen / Morgegen aber die unsrigen vom  
Feind 2 Fahnen bekommen. Zeit der Belägerung gedach  
tes Orths sind obagefähr 8 a 900 Mann dafür geblieben/  
und 200 verwundet.

Der Herr Graf Stafoldo ist im  
linkern Arm geschossen. Die Türckische Macht wächst  
täglich sehr an / und stehen sie schon mit einer grossen Anzahl  
der Gegend Koprabad / zu Waradein sind mit des Tartar  
Chams Sohn 50000 Tartaren angekommen/ nehmen ihre  
ren March nach Er a und Koprigrad / die Türcken schlagen  
auff jenzens Drennch eine Brücke über die Donau.

Crackau vom 25 Juny.

Nach vollendetem Reichstage zu Warschau fällt wenig  
schriftwürdiges vor ; Inzwischen werden in allen Woywod  
schafften die Zusammenkünfte gehalten / und von denen zu  
Warschau auffn Reichstage gewesenen Gesandten die Relatio  
nes abgefodert/ worauff grosse Kopffsteuer und extrard. Cen  
Zölle zur Contribution erfoigen sollen ; Der Cron auch Extranz  
sch. Feltheit tractiren um gewiss. Summen Geldes mit dem  
Papstl. Nantio / dürfte also die Arme langsam zusamen  
kommen / ist auch noch kein gewisser Schluß ob sein Königs  
der König selbst ins Feldt gehen werden/ weiln dieselbige nach  
Preussen zu reisen fast incantiren. Aus Neusch Lemberg wird  
aber ablen co firmirt / daß dieß Jahr wenig Tartarn und  
Türcken gegen uns agiren werden / weiln alle Macht nach  
Unnan gezogen/ und auch bereits die Moldawer dorthin mar  
chiren ; Di. zu Neusch Lemberg 2 gefangene Bassen/ welche Anno  
1683 bey Wien gefangen worden/ haben durch einen Ka  
ßen an den H. J. noch Cammer geschrieben / daß die Christen  
den 21 Julij ihre Andacht mit vielen Processionen verrichten/  
und aus der Stadt hinaus geben würden / dabero er 2000  
Türcken und Tartarn dorthin schicken solte/ so könten sie nicht  
auem alles Voldt wegnehmen / sondern auch so gar die Stadt  
b. kommen/ und sie zugleich erlösen. Als man nun den Brief  
intercipirt hat/ und sie hierüber zur Rede stellen wollen/ seind sie  
bereits durch Hülffe dieses Käßen Weib und der ihrigen aus  
dem

dem Gefängniß weg/ und über die Maur hinaunter gelassen ge-  
wesen/ welche man aller Orten nachgesehen/ und noch wieder  
bekommen/ und nun in sehr scharffen Verhaft genommen wor-  
den/ der Kay ober und die Seinigen sollen alle gespießet wer-  
den. Aus Preussen ist dieses mahl nichts remarquables zu be-  
richten eingelauffen/ als daß Sie künfftiges Monath des Kö-  
nigs gew.ß in Preussen erwarten sind/ wovon künfftig was  
mehrers zu berichten steht.

Edenburg vom 16 Juny.

Es arriviren für 9 Tage zu Glenderwoal einige Troupen/  
welche der Marquis d' Arhol commandiret/ allwo sich der  
Sohn des Grafen von Argile damabls befand/ weiln er aber  
wol sahe/ daß er mit seine 14 Reuter und 120 Mann zu Fuß  
nicht bestand war diesen Post zu behaupten/ als reterirte er sich  
alsofort wiederum nach seine Schiffe/ und hat besagter Mar-  
quis nicht mehr von sie als einen Mann getödtet und 2 gefan-  
gen bekommen. Der Graf von Argile hat ins Westen von  
Schottland einigen Schanen mit seine bey nahe 1000 Mann  
vertheilt/ woselbsten er 2 kleine Plätze sacrificiren läyet/ es be-  
stehet sich 179. die ganze Nacht der Rebellen besammeln auff der  
Insul Bost. Den 13 hatte der Graf von Argil 200 Mann  
durch Commando des Ritter Cochran und Herrn Polward  
nacher Bredock geschicket/ um daseibsten zu landen: Ob schon  
zwar eine Königl. Compagnie daseibsten gegenwärtig/ um ihr  
Dessen abzuwenden/ so sind sie dennoch nicht allein an Landt/  
sondern auch in Bredock/ welcher Ort weder Wall noch Maur  
gehabt/ bekommen/ habe etwas Meel und Lebensmitteln mit sich ge-  
nommen/ und sich nacher der Insul Bost wiederum begeben:  
Die Königl. Kriegs. Schiffe/ welche Seraine und Falck genen-  
net/ liegen für besagter Insul für Zucker/ worbey sich Capitain  
Hamilton mit noch ein ander Schiff eingefunden/ wendens al-  
len Fleiß an um einen Bränder zu verfertigen/ damit sie das  
Rebellische Fahrzeugen attackiren und ruiniren können.

Ein anders vom 19 Juny.

Seithero unsern letzten haben wir Zeitung/ daß der Graf  
von Argile Nachricht bekommen/ daß des Kömigs Schiff vor  
der Insul Bost geattiviret waren/ hat er solchen Ort verlas-  
sen und nach Comal/ ein Theil von der Provinz Argil/ geean-  
gen/ hat aber vor seinem Abzuge des Schriff von Bosts Gü-  
tes

ter geruiniret und weggenommen / auch dessen Hauß abge-  
brandt. Er hat seine Schiffe, und Chaloupen zu Lacksone nach  
der Seite von Jwoeray, woselbst ein Marquis von Athol und  
Graff von Brad Albin mit einem considerablen Corpo positret  
lagen/ gebracht/ so daß wir schädhls von einer Action zu ver-  
nehmen erwarten. Gedachter Argole soll durch überfahr-  
run: von einem Orth zum andern / wo er solches nicht meh-  
det/ durch des Königs Schiffe/ die an dem Mündt selbtes  
Orthes seyn/ blocquirt werden. Täglich erwartet man die  
Schottischen Regimenter allhie.

Londen vom 26 Juny

Am 23 Juny 6 vor gestern bekam der König durch einen  
Expresen/ welcher durch den Major von Lyme abgefärrt die  
Zeitum/ daß am vergangenen Donnerstage auff der Höhe selb-  
tighes Ortes 3 Schiffe ankomen/ worauff Abends um 7 Uhr  
der Herzog von Monmouth mit ohngefehr 150 Mann an  
Land getreten/ sich dessen bemächtigt / und einige von seine bey-  
sich habende in die benachbarte Provinzien gesandt/ das Volk  
zu einem Aufstand wieder S. R. M. zu bringen. Auff diese  
se Botschaft hat der König den geheimen Rath besamlet  
kommen/ und folgende Proclamation publiciren lassen.

Jacobus Rex.

Nachdem wir warhafftige Nachricht bekommen haben / daß  
Jacobus Herzog von Monmouth und Lord Grai an dem Cri-  
men des hohen Verraths wegen Ungehorsam gepersecutirt  
und condemnirt/ mit unterschiedlichen andern Verräthern  
und Volk/ so auch um ungehorsam verdammet/ ohnlenast zu  
Lime in unsere Provinz von Dorset/ feindlicher weise ans Land  
getreten seyn/ und sich besagter Stadt Lime bemächtigt / einige  
von ihren treulosen Mitgehülffen in denen nah bengelegenen  
Provinzien gesandt und zerstreuet/ um diese Länder zu bewegen  
sich in eine öffentliche Rebellion wieder uns sich mit zu verfügen.  
So publiciren und declariren wir mit Advis unsers geheimen  
Raths, Jacobus Herzog von Monmouth und all seine Mitgehül-  
ffen/ Advarenten/ Affectionirte und Rätbe/ vor Verräther und  
Rebellen/ und befehlen an alle Gouverneurs, Scheriff, Frie-  
de, Richters, Majors, Balliuwen und alle unsere andere Offi-  
ciren/ so wol von der Justitie als Militie alle ihre Kräfte anzu-  
wenden/ um gedachten Jacob Herzog von Monmouth und  
Lord

Ford Bran/ nebst alle ihre Confoederirte und Adhärenzen / im  
gleichen alle andere/ welche vorgedachte Verräther und Rebels  
werden assistiren helfen und unterstützen/ auffzusuchen und  
zu apprehendiren / und von allen und einem jeden sich ihrer zu  
verwehren/ bis daß uns. W. l. mit ihnen mit mehrer Kund ge  
than werde/ in Ermahnung aber dessen für ihre Gefahr und  
Schaden s. l. n. Artwort geben/ gegeben in unserm Hofe zu  
Witthaldeau 23 Juny 1685. unserer Regierung im ersten  
Jahr.

Godt bewahre den König.

Der König hat die Gürtigkeit gehabt diese Zeitung denen  
beyden Häusern des Parlaments zu Communiciren/ worauff  
dieselbe/ ein jedes absonderlich/ folgende Adresse/ gepresentiret  
haben

Adress- der Geist und Weltlichen Herren im  
Parlament verlamlete.

Der König hat die Gürtigkeit gehabt/ an diesem Hause die  
Ziung/ so er heute morgens empfangen hat/ daß der Herzog  
von Monmouth zu Exme in die Provinz von Dorset Gräb  
licher weise nebst viel andern seiner Adhärenzen an Landt ge  
treten/ und sich selbiger Stadt vergewisset hat/ zu communi  
ren/ worauff dieses Haus für gut befunden/ sich bey Se. Maj.  
zu verfliegen / und derselben eine sehr unterthänige Danck  
sagung zu thun für diejenige Wissenschaft dieser Zeitung / so  
sie an dasselbe gegeben haben / und Se. Majest zu offeriren/  
um sich an dasselbe geattacht zu halten/ und derselben mit ihr  
Leben und Güthern wieder zu werten Herzog von Monmouth  
und allen andern Rebellen und Verräthern / auch wieder alle  
andere S. Majest. Feinde benzustehen.

Adresse vom Unterhause.

Sire.

Wir sehr Getreue Unterthänen von Ew. Majest. die Ge  
mein von Enuelland im Parlamnt verlamlete / haben für  
deroselben sehr demüthig und von ganzem Herzen / gleich wie  
unser Pflicht uns darzu verbindt vor die Nachricht / welche  
sie der Gürtigkeit nach gehabt / solche uns durch den Grafen  
von Middleton/ ein dero Staats- Secretarien/ haben zu sende  
n wollen/ um uns bekandt zu machen/ daß der undankbare

Ja

Jacob Herzog von Monmouth in diesem Königreich eingefallen / Wir versichern Ew. Majest. mit allem Gehorsam und Treue/ welche wir verordnen/ daß wir bereit seyn/ um uns an derofelben zu attachiren / und mit unsern Leben und Gütern wieder gedachten Jacob Herzog von Monmouth / seinen Abhärenen und Correspondenten / und wieder alle andere Rebellen und Verräther/ wer sie seyn/ die ihnen oder einem der Ihrigen helfen assistiren; und demnach die Conservation der geheyligten Person von Ew. Majest. die höchste Angelegenheit von den Frieden und Ruh dieses Königreichs ist/ so bitten wir/ als sehr gehorsam und sehr getreue Unterthanen/ von Ew. Majest. derofelbe sehr demüthig/ aenauere Sorge vor dero Königl. Person/ die wir bitten / daß Gott sie lang bewahren wolle/ zunehmen.

Londen vom 26 Juny.

Es kommen zwar viel Zeitungen durch ordinari und express Posten an E. Burg in Schottland/ an diese Weise/ welche nur bloß bringen/ wie weit das Parlament von Tage zu Tage zur Königl. Intention und Befestigung dero Regierung in Schottland avanciret sey: Von denen Rebellen aber wird wenig geredet: demnach wird dabey wegen Aufrihtung der großen Estandarte gesprochen: Man vernimt aus Schottland/ daß der Graf von Argyle einen Anschlag formiret habe/ um an Galloway zu landen / hätte aber daselbsten kein Boot vor sich gefunden/ welche sich für ihm erklären wollen/ nicht mehr die Waffen wieder ihn ergriffen / daher er genöthiget worden die Insul Boot zu suchen / um daselbst seinen Zorn in Verbrennung des Königl. Hauses sehen zu lassen: Man hat nachgehends erfahren/ daß die Königl. Fregatten für besagtem Eulandes Hasen wehren angekommen / auch zugleich die Königl. Troupen die Passagien zu Lande sehr wohl versehen hätten/ nicht zweifflende/ es werden solche Rebellen an dieser Seiten in ihren Vorhabend sehr verhindert werden: Der Herzog von Albermarle ist den 17 zu Exeter angekommen/ ist von der Bürger schafft und Regierung sehr wohl mit aller Höflichkeit empfangen worden. Daß Schottische Parlament hat des Fergueson sein Waffen und Schildt lassen entzwey brechen/ und hat eine Summa Geldes auff seine Person gesetzt.

Ein anderß vom selbigen dito.

Unansehen man überall ein factum wachendes Auge ge-  
setzt hatte/ so ist dennoch Zeituna moelouffen/ das der Herz-  
zog von Monmouth zu Lande an der Wester Seite des Eilands  
des Wicht mit 150 Mann angelandete / und daselbst sein  
Standarte aufgerichtet hätte/ zu welchem alsofort 500 Mann  
gestossen / darauß der Graf von Darlington in J. K. W.  
Nahmen mit einer gute Anzahl dahin ab geschickt worden/ um  
besagter Herzogin seinem Vornehmen zu Verhindern / weilten  
dieser Werck mehr als alle Schottische Troublen angelehen  
wird: Nichtes desto weniger haben J. K. W. die Declaration/  
welche besagter Duc de Monmouth gegen die Regierung divulgir-  
et/ durch der Büttels Handt öffentlich lassen verdrüenen/ zu  
gleich 5000 Pfundt Sterling verheissen denselben zu bezah-  
len/welcher diesen Duc lebendig oder todt liefern kan. Der Kö-  
nig hat heute seinen Consens zu den Imposit dar Wein/ Zu-  
cker und Toback vom 4 Junij 1685 biß den 4 July 1693/  
und zu dar über zeugten Erklärung des Herzogs von Mon-  
mouths gegeben. Am Sonntag wurden der uelg. hute Persohnen  
Häuser um Waffen zu bekommen durch gesucht / und Ordre  
gegeben / daß 6 Compagnien Traubands Tag und Nachts  
in diese Stadt wachen sollen; Man hat auch einige Wacht  
bey der Herzogin von Monmouth und ihren Kindern ord-  
nret.

Amsterdam vom 29 Junij.

Von Iborno hat man / daß der Commandeur von  
Loren mit einem unsers Landes Schiffe von Tripolis/  
Algers und Thunis wäre angelanget/ mitbringt/ daß  
er zu Thunis wegen einländischen Kriege etwas gutes  
nicht uegotten können: Der Dey/ welcher diesen  
Ort gegen die 2 Gebrüder / so daselbst für diesem  
Könige gewesen/ commandire/ und sich außser-  
halb der Stadt sich auffhalten/ hätte ohnlengst mit sei-  
nen Leuten aus Thunis selbige geschlagen/ daß fast ü-  
ber 2000 Mann dieser Gebrüder ihre Leute umkom-  
men/ der Seinigen aber gar wenig: Nun aber wären

16

si beyderseits wiederum geschäftig/ machen'neue An-  
statt zu formalen Attaque. Die Algirischen Trou-  
pen bestanden in 4000 Mann zu Fuß und in 1500  
Reuter: ausgeh'nd die schwarze Nation/ deier eine  
grosse Anzahl zur Hand nun im würcklichen March  
nacher Thunis begriffen/ um selbige Stadt anzugreif-  
fen/ worzu dan 10 Schiffe mit Lebens- Mitteln noch ge-  
schicket werden, und so nach solcher Expedition sich  
in des grossen Herrn Dienste begeben: Man hätte  
zwar die Holländische Schavengerie zu Thunis emae-  
löset sie präcediren aber für einer Schiffe 4000/ für  
einem Et. u. man. 2000/ und für einen Wasosen  
2000 Stück von Achten/ w. h. w. en es nachgeb. leben:  
Der Commandant der Algirischen Troupen ist d. r.  
Schwager vor dem Mezamrie, hat v. indem arcessen  
Herrn D. die. das. r. mer den D. y von Thunis oder  
die Behüdere Kan. u. er kommen: daßer, e. solle las-  
sen erwürgen und einen andern Dey ordiniren.

Aus dem Mecklenburgischen vom 20 Juny.

Aus Pommern hat man/ daß so wohl daselbst als hie im  
Lande das Getreide zwar gut in Stroh und Aehren sich an-  
lasse/ der vielfältige Regen und erwauglender Sonnenschein  
aber sehr verhindere/ daß es zum reifen nicht gelangen könn/ /  
so verläufet auch aus Stralsund/ daß der Herr Feldt. War-  
schall Graf Königsmarck am 14. dieses unter Lösung des Ge-  
schwüzes dort wohl angelanget/ worauff Se. Excell. die daselbst  
liegende Besatzung gemüßert/ und geworret nachgehends  
deto Tour nach Stettin ferner fortzusezen. Man divulgir-  
ret zwar/ daß etliche Schwedische Werbung obhanden/ wovon  
aber nichts gewisses zu vernehmen.

Hierbey die 47 extraordin. Relation.